

nicht nur jede Form der staatlichen Herrschaftsausübung bezeichnen kann¹³, sondern sogar in einem ganz allgemeinen Sinn für das starke (und damit beherrschende) Vorhandensein, das Obwalten von abstrakten Phänomenen verwendet wird¹⁴. Natürlich kann *regnare* Königsherrschaft bedeuten und dürfte in diesem Sinn auch am häufigsten gebraucht worden sein, ist doch schon nach frühmittelalterlichem Verständnis das Wort von *rex* abgeleitet¹⁵; es kann aber auch alle anderen Formen von Herrschaft außer der königlichen meinen. Es ist, kurz gesagt, eine Leerformel, deren sachlicher Inhalt von Fall zu Fall einzeln bestimmt werden muß.

Wenn nun keinerlei anderweitige Nachrichten über eine Königserhebung Arnulfs existieren, dann gibt es auch keinerlei Anlaß, das *regnare* der Salzburger Annalen in diesem Sinn zu verstehen. Das Wort selbst ist jedenfalls zu vieldeutig, um allein als sicherer Nachweis zu genügen; es eröffnet im Gegenteil einen weiten Spielraum, innerhalb dessen die Aussage des Annalisten inhaltlich bestimmt werden kann.

Für diese inhaltliche Bestimmung ist es zunächst wichtig zu wissen, auf welches Gebiet sich Arnulfs Herrschaft dem Annalertext zufolge

13) Isidor, *Etymologiae* IX 3, 7, hg. von Wallace M. LINDSAY, *Isidori Hispalensis episcopi Etymologiarum sive Originum Libri XX 1* (1911): *Regnaverunt autem annis quadringentis sexaginta septem* (in bezug auf die römischen Konsuln); auch von den römischen Kaisern heißt es (z. B. bei Jordanes, *Historia Romana*, MGH Auct. ant. 5/1 S. 1-52) regelmäßig *regnavit* u. ä. Dementsprechend ist *regnum* nicht nur die Königsherrschaft oder das Königreich, sondern „der Staats- oder Reichsbegriff des frühen Mittelalters schlechthin“, vgl. Hans-Werner GOETZ, *Regnum: Zum politischen Denken der Karolingerzeit*, ZRG Germ. 104 (1987) S. 110-189, das Zitat S. 176.

14) Einige wenige Beispiele aus dem 9. und 10. Jahrhundert: Sedulius Scottus († nach 870), *Liber de rectoribus Christianis* c. 19, hg. von Siegmund HELLMANN, Sedulius Scottus (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters 1/1, 1906) S. 88: *Laeta pax ubique regnat*; DERS., *Collectaneum miscellum* I 74, hg. von Dean SIMPSON (CC Cont. Med. 67) S. 10: *regnat dissensio*; Radbod von Utrecht († 917), Tomellus c. 7 (Migne PL 132 Sp. 553 A): *humilitas regnat*; Rather von Verona († 974), *Praeloquia* IV 28, hg. von Peter L. D. REID (CC Cont. Med. 46A) S. 134: *regnante peccato in mortali eius corpore*. Bei den Kirchenvätern und in ihrer Nachfolge findet sich ein entsprechender Gebrauch von *regnare* überaus oft; vgl. schon biblisch Prov. 31, 4: *nullum secretum est, ubi regnat ebrietas*.

15) Isidor, *Etymologiae* IX 3, 1 (wie Anm. 13): *Regnum a regibus dictum. Nam sicut reges a regendo vocati, ita regnum a regibus*. Dementsprechend z. B. im frühen 10. Jh. in den Corveyer Annalen ad a. 918, hg. von Joseph PRINZ, *Die Corveyer Annalen* (Abhandlungen zur Corveyer Geschichtsschreibung 7, 1982) S. 111: *Heinricus regnare cepit*.